

Fach	Voice
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
<b>Datum der Akkreditierung</b>	30.08.2004
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	29.08.2008
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Musik
<b>Kontakt</b>	Prof. Claudia Eder Tel.: 06131 39- 3935538 Fax: 06131/39- 3930139 E-Mail: eder@uni-mainz.de
<b>Auflagen</b>	keine
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Im viersemestrigen zulassungsbeschränkten Masterstudiengang „Voice“ sollen den Studierenden die notwendigen Fähigkeiten für eine Tätigkeit als Sänger/in in den Bereichen Oper und Konzert vermittelt werden.</p> <p>Das Studium umfasst die Pflichtmodule „Gesang“, „Interdisziplinäres Studium“, „Bühnen- und Vertragsrecht“, „Italienisch“ sowie ein weiteres Sprachen-Pflichtmodul. Hinzu kommt eines der angebotenen Wahlpflichtmodule Konzert, Oper, Oper und Konzert. Der Pflichtbereich umfasst 75 Kreditpunkte, der Wahlpflichtbereich 33 Kreditpunkte. Der Studiengang schließt mit einer Repertoireprüfung und einem öffentlichen Konzert ab.</p> <p>Einführungsveranstaltungen werden angeboten. Für die Studiengänge stehen umfangreiche Informationsmaterialien zur Verfügung. Eine obligatorische Studienberatung ist bei besonderen Vorkommnissen fest verankert.</p> <p>Für die ausländischen Studierenden gibt es umfangreiche Betreuungs- und Serviceangebote, durch vielfältige gruppenorientierte Arbeitsformen wird ihre Integration unterstützt.</p> <p>Als Maßnahmen zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre werden Evaluationen, Absolventenbefragungen und regelmäßige Fachkonferenzen durchgeführt.</p> <p>Berufspraktische Studienbestandteile, die die Absolvent/inn/en für den sich wandelnden Arbeitsmarkt vorbereiten sollen, sind in den Studiengang integriert. Dazu gehört das Sprachangebot, das dem Umstand Rechnung trägt, dass Musik sich im internationalen Rahmen vollzieht, die Integration des Vertrags- und Bühnenrechts sowie das</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Modul „Interdisziplinäres Studium“, in dem z.B. Veranstaltungen aus den Bereichen Tanz, Kunsttheorie, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft belegt werden können.

Die Kooperation mit dem Staatstheater Mainz gibt den Studierenden die Möglichkeit, bereits im Studium Bühnenerfahrungen unter professionellen Rahmenbedingungen zu sammeln.

Die Gutachter/inn/en begrüßen es, dass sich der Fachbereich Musik der Universität Mainz für die Einführung des Studiengangs entschieden hat. Weiterhin wurden die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kooperationspartnern, die Integrationsangebote für ausländische Studierende, die internationale Orientierung sowie die Integration von berufspraktischen Ausbildungsinhalten begrüßt. Auch die Studierbarkeit wird grundsätzlich positiv zu bewertet, da viele Ansätze für gute Betreuungs- und Serviceangebote zu erkennen sind.

Besonders hervorgehoben haben die Gutachter/innen die äußert durchdachte Konzeption und den hervorragenden Praxisbezug des Studiengangs, insbesondere das Einbeziehen von Feldenkrais/Alexandertechnik-Veranstaltungen, die klare Orientierung der Anforderungen der Masterprüfung an der Berufswirklichkeit, die Beschäftigung mit Neuer Musik in den Wahlpflichtmodulen „Oper“ und „Konzert“, die szenische Ausbildung in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz, das Pflichtmodul „Italienisch“ sowie das Lehrangebot zum „Vertrags- und Bühnenrecht“.

Der Fachbereich Musik wird in naher Zukunft ein neues Gebäude auf dem Campus der Johannes Gutenberg Universität beziehen.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Studiengangs haben die Gutachter/innen die Hochschule gebeten zu prüfen, ob ein Italienisch-Kurs auf fortgeschrittenem Niveau sowie ein musikrelevanter Französischkurs angeboten werden kann.

Es sollte darüber hinaus erwogen werden, ob in das Pflichtmodul „Interdisziplinäres Studium“ noch das Angebot von Stimmphysiologie mit einbezogen werden kann, denn die meisten Sänger/innen werden irgendwann einmal unterrichten und sollten dann nach Auffassung der Gutachter/innen außer der Erfahrung mit der eigenen Stimme auch theoretisches Vorwissen haben.